

### **Organisatorische Hinweise:**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das **Tagungsbüro** ist ab 13.00 Uhr geöffnet.

### **Teilnehmerbeitrag:**

(bei der Tagung zu entrichten)

Mitglieder: 10,- €.

Nichtmitglieder: 20,- €

### **Imbiss & Getränke**

Ein Catering-Service wird ab 13.00 Uhr und in der Pause mit Baguettes, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl sorgen.

### **Veranstalter:**

Betreuungsgerichtstag e.V.  
Kurt-Schumacher-Platz 9  
44787 Bochum

Tel 0234 / 640 6572

Fax 0234 / 640 8970

Email: bgt-ev@bgt-ev.de

www.bgt-ev.de

### **Vorbereitungsgruppe:**

Gustav Arnold, Andreas Bauer, Wolf Crefeld, Uli Dawin, Ralf Finke, Beate Gerigk, Johannes Köster, Christian Korte, Gisela Lantzerath, Heike Looser, Carola von Looz, Karin Michel, Margret Osterfeld, Kalle Pehe, Annette Rusche-Weiß, Hans-Jürgen Schimke, Bettina Schumacher, Dietmar Sickmann, Jürgen Thar, Kalle Zander

### **Tagungsort:**

Aula der Evangelischen Fachhochschule  
Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Straße 18-20  
44803 Bochum-Altenbochum

### **Anfahrtsbeschreibung**

#### **Mit Bus und Bahn**

Ab Bochum Hauptbahnhof:

U-Bahn Linie 310 oder 302

Richtung Witten-Heven / Laer Mitte

oder oberirdisch mit der Buslinie 345

Richtung Langendreer,

jeweils bis zur Haltestelle »Mettestraße«

#### **Mit dem Auto**

Von der A 43 oder A 44:

Ausfahrt Kreuz Bochum / Witten

Richtung Bochum auf die B 226.

Die Immanuel-Kant-Straße zweigt gegenüber einer

Tankstelle von der Wittener Str. (B 226) ab.

Die Zufahrt zum Parkplatz hinter den Gebäuden der Fachhochschule ist beschildert.



**BGT**  
Betreuungsgerichtstag e.V.

### **Einladung zum**

### **27. Westdeutschen**

### **Betreuungsgerichtstag**

### **Wahrung der Würde alter Menschen**

Dienstag, 18. Februar 2014,

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

in der Evangelischen

Fachhochschule Bochum

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

dieses Gedicht von Jenny Joseph, \*1932, hat uns angesprochen:

### **WARNUNG!**

Wenn ich alt bin, werde ich lila tragen  
mit einem roten Hut, der nicht dazu passt  
und mir nicht steht  
und ich werde meine Rente für Kognac  
und Sommerhandschuhe ausgeben  
und Schuhe aus Satin und sagen,  
wir haben kein Geld für Butter.

...

Aber jetzt müssen wir noch Kleider haben,  
die uns trocken halten  
und unsere Miete bezahlen  
und dürfen auf der Straße nicht fluchen  
und müssen für unsere Kinder  
ein leuchtendes Beispiel sein.  
Wir müssen zum Abendessen einladen  
und Zeitungen lesen.

Aber vielleicht sollte ich  
das andere schon einmal ausprobieren?  
Damit die Leute, die mich kennen,  
nicht zu schockiert und überrascht sind,  
wenn ich plötzlich alt bin  
und anfangs, lila zu tragen.

Wir laden Sie wieder herzlich ein, sich zu informieren,  
miteinander ins Gespräch zu kommen und qualifizierte  
Impulse für Ihre Praxis zu gewinnen!

Die Vorbereitungsgruppe

## **Programm**

### **14.00 Uhr Plenum**

#### **Begrüßung**

Prof. Dr. Andreas Bauer,  
Ev. Fachhochschule Bochum

Moderation: Bettina Schumacher, Kommunale  
Gesundheitskonferenz, Duisburg

#### **Aktuelle Entwicklungen im BGT**

Kalle Zander  
Geschäftsführer des BGT, Bochum

### **14.20 Uhr**

#### **Wahrung der Würde alter Menschen**

Diakon Dr. Rüdiger Noelle, Fachhochschule der  
Diakonie Bielefeld

### **14.50 Uhr**

#### **Möglichkeiten des Verbraucherschutzes im Pflegeheim?**

Verena Querling Verbraucherzentrale NRW Düsseldorf

### **15.15 Uhr Podiumsgespräch**

Moderation Carola von Looz-Corswarem,  
Richterin AG Kerpen

#### **Konsequenzen und neue Wege für die Betreuungspraxis:**

- „**Betreutenwege aus dem Leben**“, Günter Möller, Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V.
- Monika Müller, Verfahrenspflegerin arbeitet nach „**Werdenfelser Weg**“

- **Heimaufsicht, Chance und Weg?**

Karin Ostendorff, Bereich Pflege und Heimaufsicht, Kreis Borken

### **16.15 Uhr**

#### **Pause mit Gelegenheit zum informellen Gespräch im Foyer**

### **16.45 – 17.45 Uhr**

#### **AG 1: Beschwerdemöglichkeiten für alte Menschen**

Moderation: Ralf Finke

Frank-Herbert Striening, Rechtsanwalt und Betreuer,  
Karin Ostendorff, Heimaufsicht im Kreis Borken,  
Günter Möller, Alzheimer-Gesellschaft Bochum

#### **AG 2: Betreuer als Vertreter der Interessen und Rechte alter Menschen**

Moderation und Input: Dietmar Sickmann, Vereinsbetreuer und Krankenpfleger, Dr. Karin Michel, Berufsbetreuerin und Philosophin

#### **AG 3: Es geht auch anders!**

Moderation: Gustav Arnold

Referent: mr. A.W.J. Smeets, Stichting  
Zorgcombinatie Marga Klompé, Groenlo, NL

### **17.45 Uhr**

#### **Schlusswort**

Dr. Wolf Crefeld, Hochschullehrer  
18.00 Uhr Ende der Veranstaltung